

Die Musikkapelle Steinach und die Jugendkapelle Steinach mit unseren Chefs Johannes, Jakob, Antonia und Christine bedanken sich bei euch, liebe Zuhörer, für eure unglaubliche Anteilnahme das ganze Jahr über: durch euer Zuhören, euer Anpacken, die Förderung und Ermunterung eurer Kinder, eure Spenden, euren Applaus und Zuspruch.

Ohne euch gäb's keine Musikkapelle!

DANKE!

Wir schließen das Musikjahr in gut einer Woche mit unserer Generalversammlung ab.

Vorher gestalten wir noch die Cäcilienmesse am Sonntag 23.11. um 10 Uhr hier in dieser Kirche, wozu wir euch herzlich einladen dürfen.

KIRCHENKONZERT

„EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE“

in der Pfarrkirche Steinach
am Freitag 14. November 2025, 20 Uhr

POSAUNENQUARTETT - ERÖFFNUNG

KYRIE

Huby Mayer (*1954), arr. Karl Safaric

Huby Mayer, bekannt von den „Fidelen Mölltalern“ beweist in der Messe für Posaunenquartett seine Vielseitigkeit. Unsere 4 Posaunisten eröffnen das Kirchenkonzert mit dem Kyrie daraus.

KONZERT DER MUSIKKAPELLE – EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE

ZWEI MÄRSCHCHE

Johann Fischer (1646 – 1721), arr. Jean-Francois Michel

Der Augsburger Johann Fischer war ein hoch geschätzter und häufig gespielter Barockkomponist der Generation vor Bach und Händel. Er orientierte sich an der französischen Musik seiner Zeit, etwa von Jean-Baptiste Lully, dem Lieblingskomponisten des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Heute spielen wir zwei ineinander übergehende Märsche aus seiner Feder, die den festlichen Auftakt des Kirchenkonzertes der Musikkapelle bilden.

BIST DU BEI MIR

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Gottfried Heinrich Stölzel (1690 – 1749), arr. Jacob de Haan

Viele Köche kochen manchmal ganz wunderbar ... Bach arrangierte eine Arie aus einer Oper Stölzels für seine Frau Anna Magdalena für Singstimme und Continuo. Jacob de Haan kleidete die ewig herrliche Melodie in ein wunderschönes Arrangement für Blasorchester.

ALLELUJA AUS EXSULTATE JUBILATE KV 165

LARGHETTO AUS KLARINETTENQUINTETT KV 581

DIVERTIMENTO KV 240: ALLEGRO / MENUETTO / ALLEGRO

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791), diverse Arrangeure

Mit 5 Sätzen aus unterschiedlichen Werken steht das Salzburger Wunderkind und ewige Weltgenie im Zentrum unseres heutigen Konzertes – quasi ein Konzert im Konzert.

BLESS THE LORD, O MY SOUL

Sergei Rachmaninow (1873 – 1943); arr. John Glenesk Mortimer

Kein Konzert mit Kapellmeister Grisseemann ohne diesen von ihm besonders geschätzten Russen. Aus der Russisch-Orthodoxen Ganznächtlichen-Vigil, wie schon beim letzten Kirchenkonzert, auch diesmal wieder ein geradezu transzendentes choriales Meisterwerk.

AVE MARIA

Franz Biebl (1906 – 2001), arr. Robert Cameron

Das original für Männerchor A-capella geschriebene Ave Maria ist das bekannteste Werk des oberpfälzischen Komponisten, der vorwiegend Chormusik schuf, teilweise auch beeinflusst von amerikanischen Gospels und Spirituals, die er in amerikanischer Kriegsgefangenschaft kennen und schätzen lernte. YouTube-Tipp: Voces8: Ave Maria Franz Biebl – zum Dahinschmelzen schön!

SINFONIE DER LIEDER (NR.4)

Johan de Meij (*1953), Originalkomposition

1.Satz – „Ein Jahr ist nun geschwunden“

6.Satz – „Liedchen des Harlekin“

O-Ton Jakob Grisseemann: „Eine Komposition, die uns nichts, aber auch schon gar nichts schenkt. Uns Musikanten nicht und den Zuhörern nicht. Wenn wir uns aber darauf einlassen, werden wir dennoch oder gerade deshalb reich belohnt“. Die Musik erinnert an Gustav Mahler. Kein Zufall, wurde das Werk doch für das alljährliche Mahler-Festival in Toblach komponiert. Apropos: Den originalen Sopran-Gesangspart übernehmen bei uns eine Flöten- und ein TrompetensolistIn. Die Sinfonie und damit unser Konzert enden mit den hoffnungsvollen Worten von Hugo von Hofmannsthal ...

**LEBEN MUSST DU, LIEBES LEBEN,
LEBEN NOCH DIES EINE MAL!**